

Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung des Segelclub Mainspitze e.V.

Wolfgang Giere

21. November 2010

1 Persönliche Vorbemerkung

Ich hab' es getragen sieben Jahr, so beginnt die Ballade von Archibald Douglas. Sieben Jahre bin ich im Amt. Es kam mir nicht so lange vor. Nächstes Jahr steht meine Wiederwahl an. Ich klebe nicht am Amt und wäre wahrlich nicht böse, wenn jemand mich ablösen könnte und möchte. Andererseits wäre ich bereit und könnte versuchen, noch eine weitere Amtsperiode durchzustehen und vor allem mitzuhelfen bei der Vorbereitung und Feier des fünfzigjährigen Jubiläums im Jahre 2013.

2 Berichtenswerte Ereignisse und Aktivitäten

Dieses Geschäftsjahr war nicht von so großen Entscheidungen geprägt, wie das letzte. Aber auch dieses Jahr gab es Außergewöhnliches, das zu berichten lohnt:

2.1 Neuer Hafenmeister

Harald Klöppinger, fast hätte ich gesagt *unsere Allzweckwaffe*, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das Amt des Hafenmeisters zu übernehmen. Seine ausdrückliche Bedingung war, dafür *nicht* Vorstandsmitglied zu werden. Aber er ist berechtigt, so oft es ihm sein Schichtdienst erlaubt, teilzunehmen und wir freuen uns darüber.

2.2 Bunkerboot im Hafen

Es gab Verwirrung, Ärger, Missverständnisse und Auseinandersetzungen um die Planung des Liegeplatzes des Bunkerbootes der HTAG in unserer südwestlichen Hafeneinfahrt. Letztlich zeigte sich, dass wir davon sogar Vorteile haben: Die Einfahrt ist zwar enger, wird aber, wenn nötig, von der HTAG ausgebaggert.

2.3 Endgültiger Eintrag der Erbpacht ins Grundbuch

Nach einigen weiteren bürokratischen Verwirrungen – verursacht durch einen offensichtlich neuen Mitarbeiter im Grundbuchamt – wurde der Eintrag im Grundbuch vorgenommen und wir sind nunmehr offiziell Erbpächter der Liegenschaft altes Fort Mainspitze. Dann endlich konnten auch alle Folgeaktivitäten beendet werden, z.B. die Umstellung aller Versicherungen.

2.4 Neue Abwassergrube

Die untere Wasserbehörde hatte erneut Bedenken wegen unserer Abwassergrube. Sie rechnete uns vor, dass wir mehr Wasser verbrauchten, als per Kanaldienst abgefahren wurden. Obwohl wir die Dichtigkeit der alten Abwasseranlage erfolgreich hatten prüfen lassen, verlangten sie den Einbau einer neuen Grube. Wir entschieden uns nach ausführlicher Prüfung der Alternativen für einen Ersatz der vorhandenen gemauerten Grube durch eine neue aus Beton. Nach deren Einbau stellte sich heraus, wie recht die untere Wasserbehörde hatte: Beim Abriss der alten Grube zeigte sich, dass ein unsichtbarer Überlauf ins Erdreich bestand. Wesentlich mehr als früher muss nun zwar abgefahren werden, aber die Umwelt und das Grundwasser bleiben verschont. Franz-Josef Wilhelm hat sich bei Planung, Genehmigungsverfahren, Verhandlungen und beim Einbau der neuen Grube unschätzbare Verdienste um den SCM erworben. Danke Franz-Joseph! *Du wirst mit dem großen Spitzstander des SCM ausgezeichnet als kleines Zeichen unseres großen Dankes.*

2.5 Ausschluss Evers

Am Ende einer unendlichen Geschichte wurde Martin Evers ausgeschlossen. Ich will Sie von den Einzelheiten verschonen, bitte nur herzlich um Genehmigung der von Dr. Münzenberg ausgearbeiteten und Ihnen vorgeschlagenen Satzungsänderung, die für solche Ausnahmefälle das Ausschlussverfahren vereinfacht.

Übrigens ist mit dem Ausschluss noch nicht geklärt, wie die Hinterlassenschaft des ehemaligen Mitgliedes auf dem Clubgelände beseitigt werden kann. Versuche, den Gerichtsvollzieher im Insolvenzverfahren Evers daran zu interessieren, sind gescheitert.

3 Generelle Anmerkungen

Die Jahreshauptversammlung ist ein guter Anlass, zurückzublicken, ganz allgemein zu werten: Was war gut, was war schlecht im vergangenen Jahr. Der Vorstand hat sich auch im laufenden Jahr um Evaluation bemüht und wird die positiven Erfahrungen mit Fragebögen weiter umsetzen.

Einige persönliche Wertungen seien mir erlaubt. Ich fand vieles gut und anerkennenswert, sehr vieles. Ich muss dazu gestehen: Es ist mir nicht gelungen, eine überzeugende Ordnung für die lange Liste zu finden. Deswegen wähle ich die alphabetische Reihenfolge:

- Die Vertretung des Segelclubs in örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen bis hin zur Organisation der traditionellen Bescherung großer und kleiner Rheinschiffs-

kinder (und sogar überraschter Kinder am Mainzer Ufer). Wir danken dem zweiten Vorsitzenden, Manfred Barth.

- Die stetige Verbesserung des Pflegezustandes von Haus, Hof und Anlagen. Wir danken allen Helfern und unserem Takelmeister, Thorsten Brikey.
- Den Erfolg der Schulungen und Kursaktivitäten sowie des Jedermannsegelns. Wir danken den Teilnehmern und dem Lehrbeauftragten, Michael Egghart.
- Die verbesserte Teilnahme an den Segelregatten und Belegung der seglerischen Aktivitäten. Wir danken allen Beteiligten und dem Sportwart, Winfried Eider.
- Die erstklassige Präsenz des SCM im Internet, die immer bessere Gestaltung des Bordbuches und seit kurzem die virtuelle Vorstandsplatte zur Stärkung der Teamarbeit. Wir danken unserem Schriftführer, Bernd Heberling. *Auch Du, lieber Bernd, hast dir schon lange unseren großen Spitzstander verdient. Ich überreiche ihn Dir besonders gerne.*
- Das Regiment der neuen Hausmeister. Die Anstellung der Eheleute Hoffmann hat sich als ausgesprochener Glücksgriff erwiesen. Wir danken ihnen.
- Die intensive und vielgepriesene und tolerante Jugendarbeit mit zahlreichen Veranstaltungen vom Segel-Zeltlager bis zur Ferienkarte. Wir danken dem Jugendwart, Stefan Moers, und seinen uneigennütigen Helfern.
- Die Akzeptanz der neuen Hafengebührenordnung und den neuen Schwung an der Steganlage. Wir danken allen und dem Hafenmeister, Harald Klöppinger.
- Die zuverlässige Mitgliederverwaltung und Geschäftsführung. Wir danken unserer Sekretärin, Eijja Rübesamen.
- Die solide Haushaltsführung und Umsicht im ersten Jahr der Selbständigkeit sowohl im Hafen als auch im Clubhaus. Wir danken Dieter Schmidt posthum. In diesem Zusammenhang muss auch dem Büro Liebscher herzlich gedankt werden für die Buchführung und Personalverwaltung.
- Die Intensität des außersportlichen Clublebens mit neugestalteten Festen und Aktivitäten. Wir danken allen Helfern und unserem Lustwart, Erika Struck.
- Die hervorragende Resonanz für vielerlei Aktivitäten des SCM in der Presse. Wir danken der SCM-PR-Agentin, Erika Struck.

Ganz generell finde ich nach wie vor die große Hilfsbereitschaft im Club sehr erfreulich. Wir haben viele Talente und viele bringen sich mit ihren Fähigkeiten und guten Ideen ein. Und dafür bin ich immer wieder sehr dankbar.

4 Offene Punkte und Aussichten

Natürlich reißt die Arbeit mit der Jahreshauptversammlung nicht ab. Einiges nehmen wir mit in das neue Geschäftsjahr. Bewährt hat sich die Einrichtung einer Liste der offenen Punkte und ihrer Bearbeiter am Ende jedes Vorstandsprotokolles. Die erlaubt, monatlich den Stand der Arbeit zu kontrollieren und ist Grundlage für die folgende Liste:

- Unser lang geplantes Prozedurenhandbuch für jedes neue Clubmitglied ist immer noch in Arbeit. Seit kurzem gibt es eine neue technische Grundlage für die Kooperation des Vorstands: Der Schriftführer hat für diese Arbeit eine virtuelle Platte im Internet eingerichtet, die uns die Zusammenarbeit erleichtern wird. Es besteht also die Hoffnung, das Handbuch 2011 freigeben zu können.
- Dem SCM ist eine *Mirror Offshore*, ein kleines Kimmkiel-Kajütsegelboot, mit dem auch über den Atlantik gesegelt wurde, als Geschenk für die Jugendarbeit angeboten. Es muss besichtigt und überprüft werden, ob es sich für den SCM lohnt.
- Die Überdachung des «Affenfelsens» und des anderen Endes der Festung, wo die Türme abgebrochen wurden, soll in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz überprüft, geplant und durchgeführt werden, wenn finanzierbar. Diese Arbeit ist dank unserer Architekten Frank Küppers und Frank Wilking angelaufen.
- Die Vorbereitungen für unser fünfzigjähriges Jubiläum im Frühjahr 2013 haben begonnen. Wir werden es nicht leicht haben, die Messlatte zu erreichen, die der SCM zum 25-jährigen Jubiläum gesetzt hat. Auf Anregungen zur Gestaltung der Festivitäten und der Festschrift freuen wir uns. Besonders gefragt sind natürlich die noch lebenden und hier erreichbaren Gründungsmitglieder Bernd und Wilfried Heberling, Werner Kaufmann und Heinz Liebscher. Dieter Rapp wohnt leider weit weg. Wir ermuntern Freiwillige zur Mitarbeit im Festausschuss.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes. Sie sehen, es gibt weiterhin viel zu tun und wir hoffen auf weitere Anregungen aus dem Kreise der Teilnehmer.